

Hubmaier, Balthasar,

Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Waltzhut ein Bruder
Huldrychs Zwinglis, dem Joanni Eckio zu Ingoldstatt, die meysterlich zu
examinieren fürbotten hat ...

[Zürich] [1524]

4 Polem. 1603 n

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10167957-5

VD16 H 5641

Polem.

1603ⁿ

4^e Polem. 1603ⁿ

Hubmayer

[Zur

1520]

Schluszreden die Bal-

dazar Fridberger/ Pfarrer zu Waltzhüt / ein Bruder
Huldrychs Zwinglis/ dem Joanni Eckio
zu Ingoldstatt/ die meysterlich
zu examinieren fürbot
ten hat.

In dem span des gloubens/ wo zwen **¶**
strytig sind/ wer doch solle sin der
recht Richter.

¶ Die warheyt ist vndtödtlich. **¶**



1800

1801

1802

1803

1804

1805

1806

1807

1808

1809

1810

1811

1812

I



In jeglicher Christ ist schul

1. Petri. 3.

dig rechnung zegeben siner hoffnung / vnd al
so sins gloubens der in im ist / einem yeden be
gärenden.

II

Wann welcher bekent Christum vor den mēschen
nits fürchte die so den lyb tödend / Den selben wirt
Christus bekennen vor sinem vatter.

Matthei. 10.

Marci. 8.

III

Mit dem hertzen / warlich / gloubt man zū der ge
rechtigkeit / mit dem mund aber geschicht die bekenn
ung zū dem ewigen heil.

Romano. 10.

III

Es sye dann das ir werdind glouben / werdend irs
nit verstō: ich hab gloubt / derhalben hab ich geredt:
wie werdend sy gloubē dem / den sy nit gehört habēd:

Esai. 6.

Psal. 115.

Romano. 10.

V

Aber das vrteil / welcher vnder den zweyen rechter
gesinnet sye / ist by der kirchen in dem wort Gottes em
pfangen / vnd vss dem glouben geboren. So ir zūsa
men kumend. 22. die anderen sollend vrteilen.

1. Corinth. 14.

VI

Soch darmit gehalten werde ordnūg / ouch vermy
det vnordeliche klappery / mögend dry oder vier men
ner eelich erwelt werdē vō der gemeind: als etwan wa
rend Petrus / Paulus / Barnabas vnnnd Jacobus: nit
das sy von der warheit des wortes / das ewig ist vnd

Actu. 15.

1. Petri. 1.

Luce. 12.

onwādelbar/vrteilind/sonder welcher teil dem zweck
des götlichen wort es näher zūschiesse/oder vßfare.

VII

Act. 15.

Also habend die sendbotten Christi Concilia gehalten: nit vmb der leer des gloubens willen/ sonder das einigkeit blybe vnder den Brüdern.

VIII

Act. 15.

Matthei. 15.

Matthei. 12.

Marci. 2.

Luce. 6.

1. Reg. 21.

Ir vrteil beschābe nach dem richtschyt der heiligen
geschrifft/sunst wirt das āben mit dem gwalt verwor
fen/mit welchem es geredt ist: vnd das vß dem eyepel
Christi/do er die āher durch die Apostel abgerupfft/
nach der geschrifft gemessen hat.

IX

Ioan. 5.

Ioan. 12.

Ioan. 14.

Ioan. 15.

Matth. 15.

Ergründend die geschrifft/nit bāpstliche recht/nit
Concilia/nit Vātter/nit Schülen/diewyl die red so
Christus geredt hat/ alle ding wirdt vrteilen. Er ist
die warheit/pflanzung/vnd rābstock.

X

Ioan. 6.

Also eruolgt/das die Richter gotglernig vñ gots=
geystig sin söllend.

XI

Luce. 14.

Luce. 10.

Iac. 1.

2. Timot. 3.

3. Reg. 3.

Ioan. 5.

Matth. 13.

1. Corinth. 11.

Deutero. 33.

Señ aber sind sy glert vō Gott/ so sy allen mēschli
chen anmūt hindan gesetzt / mit Maria by den füßen
des Herren sitzend/ mitt Bittendem geist die Biblien
vßthünd/mit den edlen Thessalonichern die geschrifft
ersüchend ob die ding sich also habind : hārfürtragēde
mit dem gelerten schryber nūws vnd alts/ welchen sy
sich vnderwerffend on allen fürwitz vñ zancf / empfa
hende nach dem sāgen Mosi von der leer des herrens.

XII

Die geschriffte ergründen ist nitt mit vngeistlichen
 nüwerungen des klapperes / oder mit krieg der wör = *1. Timot. 6.*
 ter biß zu der heysere kempffen / sonder die finstern öz = *Deuter. 25.*
 ter der gschriffte durch clärere vßlegen. Sas hat vns *Matth. 22.*
 Christus eigentlich gelet / do er die gschriffte Mosy vñ *Marci. 12.*
 der vermählung des brüders hußfrowen mit der ge- *Luce. 20.*
 schriffte von der vrfende vßgelegt hat.

XIII

Sälig also sind die / vñnd werdend das ewig läben *Ecclesi. 14.*
 haben / so die geschriffte also erlütrend / vñd in dem ge-
 satz des Herren sich üben tag vñd nacht. *Psal. 1.*

XIII

Sas vrtail by denē erkēneren sol also sin / das dem *1. Corinth. 14.*
 sitzenden / welchem geoffenbaret ist sin gerechtigkeit /
 fry blybe / die ersten söllend ouch den schwygen.

XV

Wo aber die vile der Kirchen still schwygt / yetzū *Ak. 15.*
 wirt bestetiget der erkēner vrtail durch stillschwygūg
 der Kirchen.

XVI

Zehören ist one zwyffel die Kirchen in denen dingē *Matth. 18.*
 so ergernus oder brüderliche liebe antreffend : aber in *Deutr. 4. 27. 12.*
 dem handel des gloubens in gheinerlei wāg / Dann al- *Romano. 14.*
 lein nach der regel der geschrifften.

XVII

Es mögend ja alle menschen sonderlich leeren / dar *1. Corinth. 14.*
 mit yederman lerne / vñd all trost empfahen.

XVIII

1. Corint. 14.

Sarumb hat Gott der propheten geist den propheeten vnderworffen: welcher nit der zertrennung ein leerer ist / sonder des fryds / als in allen versamlügen der heiligen.

XIX

Matthæi. 7.

Matth. 24.

1. Ioan. 4.

Roma. ultimo.

Hütend iuch also vor den valschen propheten / sehend das iuch nit yemandts verführe / erfarend die geist ob sy vssz Gott sygind / vnd habend acht vff die so da zence vnd ergernuß vsserhalb der leer die ir gelernet / machend: vnd wychend von den selben / wañ Christo dienend sy nit / sonder irem buch. Vñ durch süß reden vnd sagen verführend sy die hertzen der vnschuldigen / vff das sy vom Papst empfahind ducatē zwölff mal hundert.

XX

1. Reg. 2.

1. Reg. 8.

Act. 8.

4. Reg. 5.

Wee inen / wañ sün Heli sind sy one zwysel / oder wilt du mer Samuelis / mit gaben vblent / die vrteil Gottes gotlößlich verkerende / pfuch Simon / vah Jezj.

XXI

1. Corinthe. 1.

Ephes. 6.

Matthæi. 4.

In disem geistlichen kâpf sol ein jeder flyß ankeren das er lere / vnd mit dem harnesch des heiligen geysts sol er gerüstet sin / das er wider den Sathanam mitt Christo vff die ban vnerschrockenlich trätte.

XXII

1. Corinthe. 14.

1. Timo. 2.

Iohel. 2.

In diser versälung söllend die wyber schwygē / vñ im huß von iren mennern lernen / vff dz alle ding zimlich vnd nach ordnung geschehe.

XXIII

Wo aber die man durch forcht erschreckt vñ zü wy-
beren worden/ da söllend reden die wyber/ vñ manen
werdē glych/ wie Seboza/ Oida/ Anna/ Wyssagerin
Die vier töchtern Philippi des Euangelisten vñ Ar-
gula zü vnsern zyten.

1. Corint. 11.
Iudicum. 4. 5.
2. Para. 34.
Luca. 2.
Act. 21.
Act. 18.
Deutro. 1.

XXIII

Sarumb söllend die richter sin menner/ gotz gler-
nig/ gesund in der leer/ nit ghüblet/ nit Tappet/ sund
Durch die Göttlichenn leer von Gott vnderriecht den
Brustlatz Aarons tragende an iren Brüsten.

Tit. 1.
Ioan. 8.
2. Petr. 1.
Exod. 28.

XXV

Aber doch die gleren sind zehören: die sind aber ge-
lert/ die täglich mit dem Josya das büch der gesatz lä-
send/ouch Mosen vnd die Propheten habend.

4. Reg. 13.
2. Para. 34.
Luca. 16.

XXVI

Welche nit läsend das büch des gesatzes vnd den
Propheten/ in dem selben versprochē vnd vns vorlä-
gest vō Gott dem vatter geben nit hörēd/ in dem han-
del des gloubēs/ söllēd noch mögēd sy nit Richter sin.

Deutro. 18.
Luca. 9.
Matthei. 23.
Marci. 1.
1. Corinth. 12.

 Wo ist nun der wyß? Der gschrifftgler? Der
disputierer diser welt? Eckius? Er kum
me zü vns der herlich Hercules von Ingoldstatt/ mit
Herculanischer Fräckheyt (ich irre dann)
besiehet/ vnd halte ein schülrecht in
dem handel des gloubens. Kum
er nun/ so wöllend
wir ihn lo-
ben.

XXXIII

Die erste der drei Haupttheile des Buchs ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. In der zweiten Theilung wird die
Geschichte der Welt von der Schöpfung bis zur
Vergangenheit dargestellt. Die dritte Theilung
enthält die Prophezeien für die Zukunft.

XXXIIII

Die vierte Theilung des Buchs ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. In der fünften Theilung wird die
Geschichte der Welt von der Schöpfung bis zur
Vergangenheit dargestellt. Die sechste Theilung
enthält die Prophezeien für die Zukunft.

XXXV

Die siebente Theilung des Buchs ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. In der achten Theilung wird die
Geschichte der Welt von der Schöpfung bis zur
Vergangenheit dargestellt. Die neunte Theilung
enthält die Prophezeien für die Zukunft.

XXXVI

Die zehnte Theilung des Buchs ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. In der elften Theilung wird die
Geschichte der Welt von der Schöpfung bis zur
Vergangenheit dargestellt. Die zwölfte Theilung
enthält die Prophezeien für die Zukunft.

Die dreizehnte Theilung des Buchs ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. In der vierzehnten Theilung wird die
Geschichte der Welt von der Schöpfung bis zur
Vergangenheit dargestellt. Die fünfzehnte Theilung
enthält die Prophezeien für die Zukunft.

Druck: Christoph
Froschauer,
Zürich.

XXXIII

XXXIII

XXV

XXVI

Druck: Christoph
Froschauer,
Lübeck.

XXXIII

Wo aber die himmliche Reichthümer nicht
durch worden da sollen sie nicht
werden gleich wie die himmlichen Reichthümer
die nicht durch die himmlichen Reichthümer
werden zu werden.

XXXIV

Einmal sollen die himmlichen Reichthümer
nicht in der himmlichen Reichthümer
sein die himmlichen Reichthümer
sollen die himmlichen Reichthümer
sein.

XXXV

Alles was die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer.

XXXVI

Wo alle die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer.

Wo alle die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer
sind die himmlichen Reichthümer.

Druck: Christoph
Froschauer,
Lübeck.

XXX

III 8 X

VXX

Druck: Christoph
Froschauer,
Linz.

XXXIII

Wo aber die gemeine durch forschet recht zu sein. Corin. 1.
Lernet was denn da sollen seyn die weisheit zu haben. 1. Corin. 1.
werde gleich wie Christus. 1. Corin. 1.
die nicht durch die weisheit zu sein. 1. Corin. 1.
A. 1. 1.
A. 1. 1.
D. 1. 1.

XXXIV

Ein wenig sollen die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
nicht zu sein in der weisheit. 1. Corin. 1.
Sind die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Ein wenig sollen die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
A. 1. 1.
A. 1. 1.
D. 1. 1.

XXXV

Alles was die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Sind die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Ein wenig sollen die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
A. 1. 1.
A. 1. 1.
D. 1. 1.

XXXVI

Alles was die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Sind die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Ein wenig sollen die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
A. 1. 1.
A. 1. 1.
D. 1. 1.

Alles was die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Sind die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
Ein wenig sollen die nicht zu sein. 1. Corin. 1.
A. 1. 1.
A. 1. 1.
D. 1. 1.

Druck: Christoph
Froschauer,
Lübeck.

III XX

10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 8

III XX

1. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 2. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 3. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 4. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 5. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 6. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 7. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 8. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 9. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.
 10. Die Kirche ist ein Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.

1777

[Faint, illegible handwritten text at the bottom of the page.]

Der
mit ihm so
— er nicht so
dem höchsten
besteht und hat
Gerechtigkeit (so man kann)
ist zu uns der höchste Gott und Herr

Druck: Christoph
Froschauer,
Lübeck.

XXXIII

Wo aber die menschliche Vernunft durch die Sünde
verwirrt worden ist, da sollens teuren die weyßheit mit ihren Tugenden
wieder erlöset, wie Abraham, Isaac, Jacob, David, Salomon, und
die andern Propheten, die den Menschen den Weg zu Gott
gezeigt haben.

XXXIV

Da nun solches die Vernunft in der menschlichen
Vernunft in der Vernunft mit der Vernunft
gezeigt wird, so sollens teuren die weyßheit mit ihren Tugenden
wieder erlöset, wie Abraham, Isaac, Jacob, David, Salomon, und
die andern Propheten, die den Menschen den Weg zu Gott
gezeigt haben.

XXXV

Wo aber die Vernunft durch die Sünde
verwirrt worden ist, da sollens teuren die weyßheit mit ihren Tugenden
wieder erlöset, wie Abraham, Isaac, Jacob, David, Salomon, und
die andern Propheten, die den Menschen den Weg zu Gott
gezeigt haben.

XXXVI

Wo aber die Vernunft durch die Sünde
verwirrt worden ist, da sollens teuren die weyßheit mit ihren Tugenden
wieder erlöset, wie Abraham, Isaac, Jacob, David, Salomon, und
die andern Propheten, die den Menschen den Weg zu Gott
gezeigt haben.

Wo aber die Vernunft durch die Sünde
verwirrt worden ist, da sollens teuren die weyßheit mit ihren Tugenden
wieder erlöset, wie Abraham, Isaac, Jacob, David, Salomon, und
die andern Propheten, die den Menschen den Weg zu Gott
gezeigt haben.

Druck: Christoph
Froschmeyer,
Lübeck.

XXXIII

Die erste der drei Theile ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. Die zweite ist die
Beschreibung der Thiere. Die dritte ist die
Beschreibung der Pflanzen.

XXXIV

Die erste der drei Theile ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. Die zweite ist die
Beschreibung der Thiere. Die dritte ist die
Beschreibung der Pflanzen.

XXXV

Die erste der drei Theile ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. Die zweite ist die
Beschreibung der Thiere. Die dritte ist die
Beschreibung der Pflanzen.

XXXVI

Die erste der drei Theile ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. Die zweite ist die
Beschreibung der Thiere. Die dritte ist die
Beschreibung der Pflanzen.

Die erste der drei Theile ist die Beschreibung der
Welt und der Menschen. Die zweite ist die
Beschreibung der Thiere. Die dritte ist die
Beschreibung der Pflanzen.

Druck: Christoph
Froschmeyer,
Lübeck.

